

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Um schriftliche Anmeldung wird **events.contag-dresden.de/uro-geriatrie-tag-2025/** bis zum 14.10.2025 gebeten.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Alexander Piotrowski
Bad Hersfeld

Dr. Joachim Stein
Großburgwedel

 **Klinikum Bad Hersfeld**



Veranstalter

CONTAG Dresden

Alexandra Schwackhausen
Fetscherstraße 72, 01307 Dresden
Tel. +49(0) 351 652 86 37
Fax +49(0) 351 652 86 38
aschwackhausen@contag-dresden.de



Die Veranstaltung wird unterstützt von*

Apogepha Arzneimittel GmbH	1.200,00 €
Bayer Vital GmbH	1.200,00 €
Dr. Pfleger Arzneimittel GmbH	1.200,00 €
MSD Sharp und Dohme GmbH	1.200,00 €
Sandoz Deutschland / Hexal AG	1.200,00 €
Bristol Meyers Squibb	800,00 €
Novartis Pharma GmbH	800,00 €
Johnson & Johnson	750,00 €
Merck Healthcare Germany GmbH	750-800,00 €

VERANSTALTUNGORT

Novotel Hannover
Podbielskistraße 21/23, 30163 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 39040
h5390@accor.com

Anreise mit dem Auto

Bei einer Anreise mit dem Auto empfiehlt sich das Auto-
bahnkreuz Hannover-Buchholz (A8/A37).

Entfernungen:

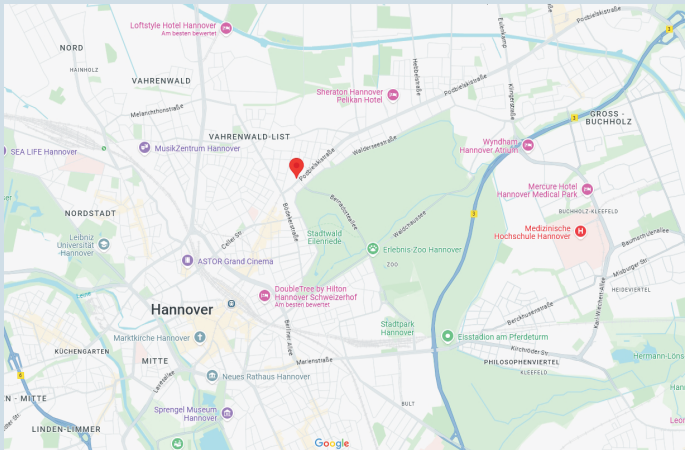
- Braunschweig: 70 km
- Bielefeld: 110 km
- Bremen: 120 km
- Hamburg: 150 km
- Magdeburg: 150 km
- Leipzig: 270 km
- Berlin: 290 km

Anreise mit der Bahn

Der Hauptbahnhof Hannover liegt nur 2,3 km vom
Tagungsort entfernt.

Nächster Flughafen:

Der Flughafen Hannover-Langenhagen ist ca. 20 Auto-
minuten entfernt.



[Uro•Geriatric]

8. Deutscher
Uro-Geriatrie-Tag

Einladung und Programm

Samstag, 25.10.2025 | 09.00 Uhr
Hannover

Novotel Hannover

Die Zertifizierung der Veranstaltung
wird beantragt.

in Zusammenarbeit mit



* Diese Unterstützung ist ausschließlich den wissenschaftlichen Vorträgen
am Samstag, den 25.10.2025, vorbehalten (Sponsoring für Werbezwecke).

EINLADUNG

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die rasante Entwicklung neuer therapeutischer Konzepte in der Pharmakotherapie begleitet den ärztlichen Alltag zunehmend. Das stellt uns in der Praxis und Klinik vor die Frage was können und sollten wir unseren alten und hochbetagten Patienten an Therapie anbieten und was sollten wir ihnen vielleicht auch nicht mehr zumuten? Was sind die Therapieziele bei Uro-geriatrischen Patienten und welche Rolle spielt die Lebensqualität?

Diese Fragen stellen die Schwerpunkte dar, denen wir auf dem diesjährigen 8. Uro-Geriatriischen Tag nachgehen wollen. Die Themen des Programms sind so ausgewählt, dass sie nicht nur Urologen ansprechen sollen. Sie stellen einen Brückenschlag zu anderen Fachgruppen dar und mögen hoffentlich Interesse an den Themen der Uro-Geriatrie wecken. Wir wünschen allen Teilnehmern, dass Sie am Ende der Veranstaltung einen spannenden Tag erlebt haben, mit interessanten Vorträgen und einem regen Gedankenaustausch.

Der 8. Uro-Geriatrietag erfolgt in Zusammenarbeit mit der *Deutschen Gesellschaft für Urologie* und der *Deutschen Kontinenz-Gesellschaft*.

Seien Sie herzlich in Hannover Willkommen!

Alexander Piotrowski und Joachim Stein

PROGRAMM

ab 08.30	Registrierung
09.00 – 09.10	Begrüßung <i>A. Piotrowski und J. Stein</i>
	Block I
	<i>Moderation: M. Butea-Bocu, M. Burmester</i>
09.10 – 09.40	Sexualität im Alter <i>C. Grund, Köln</i>
09.50 – 10.20	Medizinische Ethik / Ärztliche Ethik in der (Uro)Geriatric, Therapie um jeden „Preis“ <i>M. Stolz, Langenhagen</i>
10.30 – 10.55	Pause
	Block II
	<i>Moderation: A. Wiedemann, M. Stolz</i>
10.55 – 11.20	Uroonkologie im Alter, was geht noch im Alter, Lebenserwartung, Therapieziele, Evidenz und Nebenwirkungen? <i>M. Burmester, Hannover</i>
11.30 – 11.55	Muskelaufbau unter Androgen-deprivation, die Muckibude ruft? Ergebnissen der Burgdorfstudy <i>S. Siebert, Köln</i>
12.10 – 13.00	Mittagspause

PROGRAMM

	Block III
	<i>Moderation: M. Butea-Bocu, ???, Pelzer</i>
13.00 – 13.25	Was sollten wir über Pharmazie im Alter unbedingt wissen (Applikation, Resorption, Interaktion und Elimination ...) <i>T. Vorwerk, Hannover</i>
13.35 – 13.55	Welchen Katheter hätten Sie gerne? Ergebnisse einer Studie des Arbeitskreises geriatric Urologie der DGU <i>A. Wiedemann, Witten</i>
14.15 – 14.30	Schlussworte und Verabschiedung <i>A. Piotrowski und J. Stein</i>